

# Trotz Finanzkrise im Plus

**PLANSPIEL BÖRSE** Das Siegerteam vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium steigert sein Startkapital um 8245,22 Euro.

Von Andrea Wiegmann

Hilden. Schwarzseher hatten vorausgesagt, dass die diesjährigen Gewinner des Planspiels Börse diejenigen sein würden, deren Verlust am geringsten ausfallen würde. Schließlich traf der Beginn des Wettbewerbs just mit dem Beginn der Finanzkrise zusammen. Die drei Gewinner-teams aus Hilden ließen sich davon jedoch nicht abschrecken – und dem Siegerteam „Börsentubbies“ gelang es sogar, ihr fiktives Startkapital (50 000 Euro) um 8245,22 Euro zu steigern.

„Wir haben erst versucht, möglichst vielseitig und breit gefächert zu investieren, um dann zu sehen, was gut läuft, und was nicht“, erläutert Yannik Hoppe (15) die Strategie der Gruppe vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Außerdem bekamen die vier Jungs einen „Insidertipp“ von einem Bekannten, der ihnen riet, VW-Aktien zu kaufen. „Die haben wir dann bei einem Kurs von etwa 200 Euro gekauft und bei 1000 Euro verkauft“, verrät Artur Brant.

Auch viele andere Teams des

deutschlandweiten Spiels setzten auf die steigenden VW-Kurse – viele am Ende mit großem Verlust, manche Gruppen mit einem Riesengewinn. Der deutschlandweite Sieger aus Trier bewies beispielsweise ein glückliches Händchen und erhöhte sein Kapital auf satte 109 000 Euro.

„Um noch gewinnen zu können, mussten wir etwas riskieren“

Auch der Betrag der Zweitplatzierten Hildens, der Gruppe „Luckdax“ von der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule, war zwischenzeitlich bis auf 72 000 gestiegen, dann aber wieder rasant gefallen. „Wir haben bewusst nicht auf VW gesetzt“, verrät Utz Späth, der anfangs auf sichere Papiere von SolarWorld oder Siemens setzte und erst später Risiken einging. „Meine Freundin hat mich eher zurückgehalten, die Aktien der Commerzbank habe ich dann heimlich gekauft“, grinst er. „Um noch gewinnen zu können, mussten wir etwas riskieren.“ Mit seinem eigenen Geld wäre er allerdings kein so hohes Risiko eingegangen.

Den dritten Platz von insge-



„Die Börsentubbies“ (von links) Mathias Moog, Eric Herbeck, Artur Brant und Yannik Hoppe waren beim Planspiel Börse der Sparkassen das erfolgreichste Hildener Team.  
Foto: Dirk Thomé

## ■ DIE DREI BESTEN HILDENER TEAMS

**PLATZ 1** „Die Börsentubbies“ (Yannik Hoppe, Artur Brant, Eric Herbeck und Matthias Moog) vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium steigerten ihr Startkapital um 8245,22 Euro.

**PLATZ 2** „Luckdax“ (Utz Späth und Melanie Hagemes) von der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule steigerten ihr Startkapital um 4803,46 Euro.

**PLATZ 3** „fantastic four“ (Tanja Niehaus, Ilija Boltianski, Dennis Fey und Norbert Jüttner) von der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule steigerten ihr Startkapital um 4063,01 Euro.

samt 34 Hildener Gruppen erreichten die „fantastic four“, ebenfalls von der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule. Sie erhöhten ihr Kapital auf 54 063,01 Euro, und zwar vor allem dadurch, dass sie auf Aktien mit einem Wert von unter fünf Euro setzten. Zwischen-

zeitlich lagen sie mit dieser Strategie bei rund 60 000 Euro. „Man guckt jetzt schon anders in die Zeitung, interessiert sich mehr für Börsen- oder Wirtschaftsnachrichten“, so Norbert Jüttner (18) zu den langfristigen Folgen des Planspiels.